# 100 JAHRE BAUEN UND LEBEN IN UMM QAYS. DAS VERGESSENE ERBE EINES "JORDANISCHEN" DORFES AUS DEM AUSGEHENDEN 19. JAHRHUNDERT (JORDANIEN)

DAI Standort Außenstelle Damaskus, Orient-Abteilung

Projektart Qualifikationsarbeit

Laufzeit seit 2022

Disziplinen Bauforschung

## METADATEN

Projektverantwortlicher Olga Zenker

Adresse

Email Olga.Zenker@dainst.de

Laufzeit seit 2022

Projektart Qualifikationsarbeit

Fokus Feldforschung, Thematische Forschung, Methodenentwicklung

Disziplin Bauforschung

Methoden Architektonische Bauaufnahme, Digitale Fotografie, Dokumentation, Feldforschung, Literaturrecherche, Räumliche Auswertungen, Structure from Motion (SfM), Vergleiche

Partner Department of Antiquities of Jordan (DoA)

Förderer DFG-Graduiertenkolleg 2227 »Identität und Erbe«

Projekt-ID 5589

# ÜBERBLICK

Ausgangspunkt für das Dissertationsprojekt ist das sogenannte „Obere Dorf“ *Hara Foqa* von Umm Qays, das unmittelbar an das Gebiet der antiken Stadt Gadara grenzt. Vermutlich im späten 19. Jahrhundert aus den Ruinen der antiken Stadt errichtet, mussten die Bewohner auf Druck der jordanischen Regierung ihre Häuser bis 1984 verlassen. Wurde zunächst noch beabsichtigt die „jüngere“ Dorfbebauung zugunsten der Erforschung der Antiken Stadt abzureißen, ist aktuell eine touristische Vermarktung *Hara Foqas* als ´jordanisches´ Kulturerbe geplant. In diesem Prozess der Aufwertung wird auch die Identität des Ortes neu verhandelt, während die Frage nach der tatsächlichen Geschichte und Herkunft der Architektur weiterhin unbeantwortet bleibt.

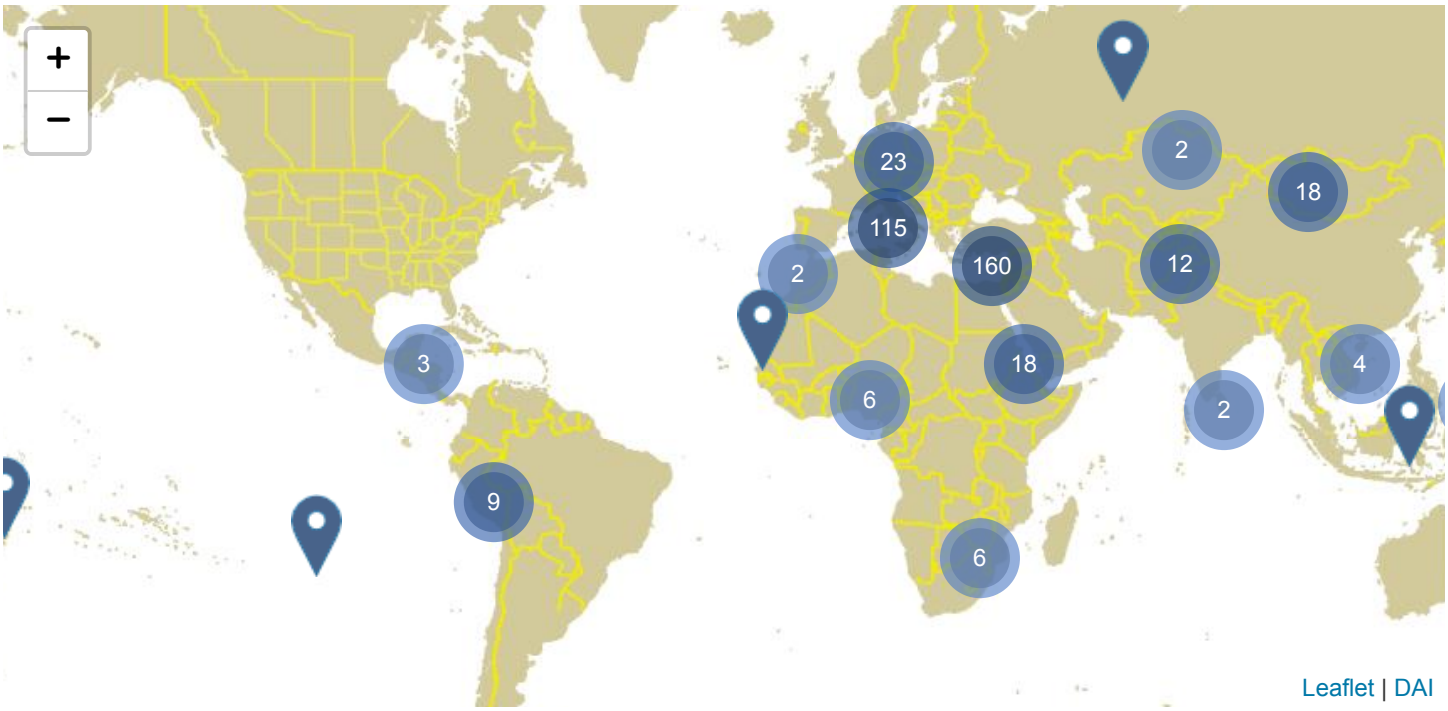
Ziel des Dissertationsvorhabens ist die systematische Untersuchung der Bau- und Wohngeschichte unter Anwendung bauforscherischer und ethnologischer Methoden. Es gilt das noch vorhandene Wissen über die im Dorf praktizierte Alltags- und Baukultur in ihrer konstruktiven und gesellschaftlichen Dimension zu untersuchen und so zu einem umfassenderen Verständnis des Ortes und seiner Entstehungsgeschichte beizutragen. Durch die Aufarbeitung der baukulturellen Besonderheiten der Gebäude im Zusammenhang mit den einst bestehenden Verbindungen des Dorfes in die angrenzenden Regionen soll herausgearbeitet werden, welche Bedeutung der Ort für die an dem Aushandlungsprozess beteiligten Gruppen tatsächlich hat. Für einen angemessenen Umgang mit dem baulichen Erbe des 20. Jahrhunderts könnte eine in dieser Hinsicht geplante Auseinandersetzung eine wichtige Entscheidungsgrundlage bieten.

Weitere Informationen zum Projekt auf der Seite des Graduiertenkollegs

# FORSCHUNG

# KULTURERHALT

# VERNETZUNG




# ERGEBNISSE

iDAI.gazetteer

Altes Dorf Hara Foqa

# PARTNER & FÖRDERER

## PARTNER

*Department of Antiquities of Jordan (DoA)*

## FÖRDERER

*DFG-Graduiertenkolleg 2227 »Identität und Erbe«*

# TEAM

## DAI MITARBEITENDE



Olga Zenker

Olga.Zenker@dainst.de

# EXTERNE MITGLIEDER



**Dipl.-Ing Doris Schäffler**